

Wirtschaftsnachrichten



Jobsurfer zeigen Berufswelt am Niederrhein

Jobsurfer zeigen Berufswelt am Niederrhein Junge Menschen informiert, Unternehmen inspiriert

Die beiden Jobsurfer Rieke und Daniel haben ihre außergewöhnliche Entdeckungstour durch die niederrheinische Ausbildungswelt beendet. Im Rahmen des Leader-Projekts „Jobsurfing Niederrhein“ haben sie jeweils zehn spannende Ausbildungsberufe kennengelernt. Ihre Erfahrungen haben sie in zahlreichen Videos und Erlebnisberichten für andere junge Menschen festgehalten. Die 20 Berichte stehen auf der Webseite <https://jobsurfing-niederrhein.de> für eine Berufsorientierung in der Region zur Verfügung. Die Berufsbilder reichen von der Metallbauerin bis zum Maschinen- und Anlagenführer, vom Fachinformatiker bis zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, von der Landwirtin bis zum Lebensmitteltechniker. Rieke war begeistert: „Die vielfältigen Möglichkeiten einer Ausbildung als Einstieg ins Berufsleben werden insbesondere nach dem Abitur oft unterschätzt! Ich fand die Einblicke jetzt sehr bereichernd. Es lohnt sich definitiv, frühzeitig die Berufswelt über Praktika zu entdecken und die Menschen in den Unternehmen kennenzulernen.“

Die berufliche Erkundungstour hat auch für die Unternehmen neue Perspektiven eröffnet. Insbesondere die Bedeutung der sozialen Medien für die Nachwuchsgewinnung wurde einzelnen Unternehmen durch die Projektteilnahme erst deutlich bewusst. In dem Zusammenhang vor allem der Einsatz von Videos und kurzen Clips. Für die Mitarbeitenden in den Betrieben war es vielfach eine völlig neue Erfahrung, sich selbst vor der Kamera wiederzufinden. Nach ersten Hemmungen gab es jedoch in Anbetracht der Ergebnisse oft Aha-Momente: „Wir haben dank der Aufnahmen noch einmal von außen erfahren, wie vielfältig unser Beruf eigentlich ist,“ lautete ein beispielhafter Kommentar. Die Filme, in denen die Jobsurfer jungen Menschen die Berufe vorstellen, sollen auch künftig für die

Nachwuchsgewinnung genutzt werden. Die Idee, einen Beruf stellvertretend für eine ganze Branche vorzustellen, hat sich nach Meinung der beteiligten Unternehmen ebenfalls bewährt.

20 Berufsvorstellungen, hunderte Beiträge in den sozialen Medien, hunderttausende Aufrufe: Auch in Zahlen können sich die Projektergebnisse sehen lassen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf den Kanälen TikTok, YouTube und Instagram, da sich hier die potenziellen Nachwuchskräfte überwiegend tummeln. Allein auf Instagram wurden 140 Beiträge gepostet und über 140.000 Aufrufe gezählt. Das Team der Leader-Region „Leistende Landschaft“ e.V. (Lei.La) wird weiterführende Schulen besuchen und die neue Plattform vorstellen. Die gesammelten Erfahrungsberichte der Jobsurfer sollen in den nächsten Jahren eine wertvolle Informationsquelle zur beruflichen Orientierung sein.

Anlass des Projekts „Jobsurfing Niederrhein“ war der allgegenwärtige Mangel an Fachkräften und Auszubildenden, der auch am Niederrhein deutlich zu spüren ist. Auf dem Land ver-

schärft sich die angespannte Lage, weil viele junge Menschen nach der Schule erst einmal wegziehen und anderswo Erfahrungen sammeln möchten. Nicht selten wird dabei das Studium einer Ausbildung vorgezogen. Dabei hat die Region viele spannende und zukunftsreiche Berufsfelder zu bieten, der Einstieg ins Berufsleben über die Ausbildung hat viele Vorteile, neben Einkommen von Beginn an öffnet eine Ausbildung die Türen für vielfältige Karriere-, Weiterbildungs- und Aufstiegschancen.

Aus Nettetal waren vier Firmen mit dabei: Bei Baum & Bonheur - Die Lappen Baumschule wurde der Beruf des Gärtners der Fachrichtung Baumschule vorgestellt. Was ein Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung macht, zeigte die Firma Sinc Novation X GmbH. Das Berufsbild des medizinischen Fachangestellten wurde beim MVZ des Städtischen Krankenhauses erläutert und der Maschinenbaubetrieb Hans Hankmann zeigte, was den Beruf des Metallbauers so besonders macht.

<https://jobsurfing-niederrhein.de>



► Foto Titelseite: Fabienne vom Maschinenbaubetrieb Hans Hankmann stellt Rieke den Beruf einer Metallbauerin mit Fachrichtung Konstruktionstechnik vor.

► Foto: Die Projektbeteiligten blickten mit Jobsurferin Rieke (Bildmitte) auf das erfolgreiche Projekt zurück. Foto: Lei.La e.V.



01



02

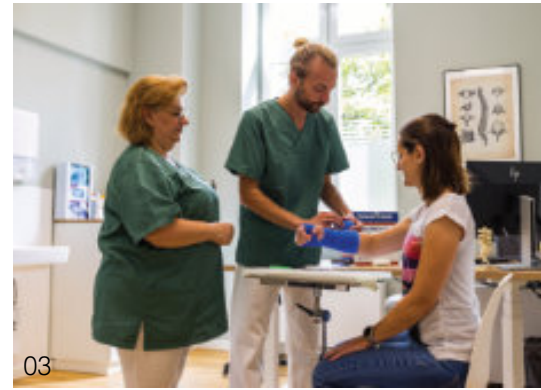
■ Fotos:

01 - Baum & Bonheur: Gärtner mit Fachrichtung Baumschule ist ein nachhaltiger Job in einer „Wachstumsbranche“ (Baum & Bonheur - Die Lappen Baumschule). Foto: Lei.La e.V.

02 - Sinc: Fachinformatiker entwickeln Software für eigene Unternehmenslösungen oder Kundenwünsche (Sinc Novation X GmbH). Foto: Lei.La e.V.

03 - MVZ: Medizinische Fachangestellte sind Bindeglieder zwischen Ärzten und Patienten (MVZ des Städtischen Krankenhauses). Foto: Lei.La e.V.

04 - Hankmann: Metallbauer fertigen unterschiedliche Gegenstände aus Stahl und anderen Metallen. (Maschinenbaubetrieb Hans Hankmann). Foto: Lei.La e.V.



03



04

Portal für Berufsfelderkundungen 2025 geöffnet

Betriebe in der Region Mittlerer Niederrhein können ab sofort wieder ihre Angebote zur Berufsfelderkundung für 2025 unter www.fachkräfte-für-morgen.de einstellen.

Berufsfelderkundungen sind im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ für alle 8. oder 9. Schulklassen verbindlich vorgesehen und sollen den Jugendlichen erste Einblicke in betriebliche Arbeitsabläufe und berufliche Tätigkeiten gewähren. Aber auch Unternehmen profitieren von den eintägigen „Schnupperpraktika“: Sie können junge Menschen frühzeitig auf sich, die Branche und ihre Ausbildungs- sowie Studienberufe aufmerksam machen.

Schülerinnen und Schüler suchen die Möglichkeit, erste Berufswünsche in der Praxis zu erproben. Betriebe möchten junge Menschen auf sich, die Branche und ihre Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen und den künftigen Fachkräftebedarf sichern. Das Onlineportal unterstützt Jugendliche bei der Suche nach Berufsfelderkundungen und Praktika und bietet Betrieben die Möglichkeit, mit künftigen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten. Mit einer Suchmaschine können offene Ausbildungsplätze in der Region gleichzeitig in den Lehrstellenbörsen der Bundesagentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer sowie Handwerkskam-

mer gesucht werden.

Unternehmen, die sich beteiligen möchten, können online eintragen, zu welchem Termin sie wie viele Plätze in welcher Betriebsstätte anbieten. Nach erfolgreicher Registrierung können die Jugendlichen dann ab Februar gezielt nach Berufsfelderkundungen suchen und bei Interesse einen Platz buchen. Unterstützt werden sie dabei in der Schule oder zu Hause von ihren Eltern. Die Berufsfelderkundungen in Krefeld, im Kreis Viersen, in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss finden im laufenden Schuljahr an folgenden Tagen statt: 12. - 16. Mai und 23. - 27. Juni 2025. www.fachkräfte-für-morgen.de

Pendlerstatistik 2023

Das statistische Landesamt NRW hat jetzt wieder aktuelle Zahlen zu den Berufspendlern veröffentlicht. Basis war das Jahr 2023. Fünf Millionen Menschen sind in Nordrhein-Westfalen über die Grenzen ihres Wohnortes zur Arbeit gependelt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, waren das 1,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. 4,4 Millionen Personen wohnten in der Gemeinde, in der sie auch arbeiteten. Die drei NRW-Städte Köln (362.259), Düsseldorf

(335.754) und Essen (167.761) befanden sich wie im Vorjahr unter den zehn Städten mit den höchsten Einpendelzahlen Deutschlands. Die ersten Plätze belegten München, Berlin und Frankfurt. Nach Nettetal kamen täglich 7.131 (2019 = 6.925) Personen aus anderen Städten zur Arbeit und gleichzeitig fuhrten 12.479 (12.209) Personen aus der Seenstadt heraus. Damit ergibt sich ein Pendlersaldo von -5.348 (-5.284). Dazu kommen noch 8.823 (9.582) innergemeindliche Pendler. Damit beträgt die

Einpendlerquote 44,7 (42) Prozent und die Auspendlerquote 58,6 (56) Prozent. Die meisten Einpendler kamen dabei aus Viersen (1.300), Brüggen (1.028), Mönchengladbach (596), Greifath (413) und Schwalmatal (366). Wer hier wohnt und Nettetal verlässt, fährt meist nach Viersen (2.589), Mönchengladbach (1.615), Düsseldorf (931), Brüggen (877) oder Krefeld (772).

www.pendleratlas.nrw.de

Wie bezahlen wir in Zukunft?

Wie bezahlen wir in den kommenden fünf bis zehn Jahren? Diese Frage stand im Zentrum des „Forum Mittelstand“ im Rathaus. Bürgermeister Christian Küsters begrüßte die WFG bereits zum zwölften Mal zu diesem Anlass in der Stadt. Sebastian Ditges, Bereichsleiter Medialer Service bei der Sparkasse Krefeld, blickte im Rahmen seines Impulsvortrags zunächst zurück: In den vergangenen fünf Jahren hat sich das Zahlungsverhalten in Deutschland deutlich verändert. „Es gibt einen Trend hin zu digitalen Zahlungsmethoden wie Online-Banking, Mobile Payment und kontaktlosem Bezahlen.“ Laut Handelsinstitut EHI würden inzwischen 61,8 Prozent des Umsatzes über Kartenzahlungen abgewickelt. Bargeldzahlungen sorgen nur noch für 35,5 Prozent des Umsatzes. Ein Blick ins Portemonnaie zeigt: Auf den aktuellen Bank- und Sparkassenkarten sind neuerdings auch andere Logos zu finden. Neben dem bekannten girocard-Logo (früher EC-Karte) sind in der Regel auch VISA oder Mastercard-Logos auf den Karten. Sie zeigen an, über welche Zahlungssysteme mit den Karten bezahlt werden kann. „Es handelt sich hierbei nicht um Kreditkarten, sondern um sogenannte Debitkarten, die direkt vom Konto abgebucht werden,“ erklärt Ditges. Daher sei es wichtig, dass der Handel sich auf die neuen Karten einstelle und auch VISA oder Mastercard akzeptiere. „Einige Banken verzichten bereits vollständig auf die girocard.“

Wie ist es bei Zahlungen außerhalb Deutschlands? „Wir sind zurzeit auf internationale Zahlungssysteme angewiesen, da es bisher keine einheitliche europäische Zahlungsform für Kartenzahlungen gibt.“ Um dies zu ändern, haben sich europäische Banken zur European Payments Initiative (EPI) zusammengeschlossen. Ihre neue Lösung „Wero“ soll in den kommenden Jahren grenzüberschreitende Zahlungen im Internet und in Geschäften ermöglichen. „Und die Europäische Zentralbank plant die Einführung des digitalen Euros, der ebenfalls überall eingesetzt werden kann.“ Ditges ließ noch mehr „Zukunftsmusik“ erklingen: „In ein paar Jahren könnten wir in der Lage sein, mit Gesichtserkennung und mit unserer Kleidung zu bezahlen.“ Dies erfordere jedoch immer ein Zahlungssystem im Hintergrund, das mit Bargeld nicht möglich sei. Und in Deutschland hänge man - anders als etwa in Skandinavien oder den Niederlanden - noch sehr an Scheinen und Münzen. Seine persönliche Einschätzung: „Bargeld wird auch in Zukunft weiterhin einen Stellenwert haben. Aber es ist wahrscheinlich, dass der Anteil am Gesamtzahlungsverkehr weiter abnehmen wird. Mit der Einführung des digitalen Euros wäre es möglich, eine digitale Form des Bargelds zu nutzen, die ähnliche Eigenschaften wie Bargeld hat, etwa hinsichtlich Anonymität und Sicherheit. „Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass der digitale Euro das Bargeld vollständig ersetzen wird.“



► Foto: Freuten sich über ein gelungenes letztes Forum Mittelstand in diesem Jahr (v.l.): Moderator Prof. Dr. Thomas Merz, Diskussionsteilnehmer Udo M. Strenge (Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft), WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonksi, Bürgermeister Christian Küsters und Sebastian Ditges (Sparkasse Krefeld). Foto: gymi media.

Stadtwerke-Preis für lokales Engagement

Die Stadtwerke Nettetal fördern bereits im siebten Jahr mit dem Publikumspreis lokale Initiativen, Vereine und Organisationen. Seit Oktober stehen die diesjährigen Sieger fest, die sich 10.000 Euro Fördergeld teilen. Rund 15.000 Stimmen wurden von September bis Oktober gesammelt, 38 Initiativen haben ihre Projekte beworben. „Der Stadtwerke-Preis ist eine wertvolle Plattform, um lokales Engagement zu unterstützen und sichtbar zu machen“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Dieling. Mit mehr als 2.000 Stimmen ist der Reit- und Fahrverein Lobberich 1926 e. V. mit der Voltigierabteilung auf den ersten Platz vorgerückt. Den zweiten Platz belegt der Förderkreis KiTa KinderReich Lobberich, den dritten Platz der Malteser Hilfsdienst. Die weiteren Plätze teilen sich der SC Union Nettetal 1996 e. V., die Evangelische Kindertagesstätte Zwergerland, der Verein der Freunde und Förderer der KGS Hinsbeck, der Förderverein der Evangelischen Kita Löwenzahn, der Förderverein der Katholischen Tageseinrichtung St. Sebastian, der SUS Schaag 1916 e. V. und die öffentliche Bücherei St. Sebastian Lobberich.

www.der-stadtwerke-preis.de

Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland

Das Team Internationales der Agentur für Arbeit Krefeld möchte Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland unterstützen. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist die Fachkräftegewinnung aus dem Ausland eine gute Alternative. Die Agentur für Arbeit hat im gemeinsamen Arbeitgeber-Service dieses Thema besonders forciert. Basierend auf dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz werden Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung aus dem Ausland beraten und begleitet. Die Unterstützung erfolgt unter anderem zu Themen wie Stellenangebote international gestalten und platzieren, Vermittlung von internationalen Fachkräften und Auszubildenden, Beratung und Begleitung im Visum- und Einreiseprozess, Aufbau einer Willkommenskultur im Unternehmen sowie Möglichkeiten zu Förderungen von Qualifizierungen. Weitere Informationen unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/krefeld/unternehmen/auslandsfachkraefte sowie zu den Sonderregelungen im Fachkräfteeinwanderungsgesetz unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitskraefte/fachkraefte-ausland oder E-Mail Krefeld.Internationales@arbeitsagentur.de, Telefon 02153/9187-26 oder 02151/922-507.

16. Tag der offenen Tür in den Betrieben 2025

Bei der Stadtverwaltung laufen bereits die Planungen für den „16. Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben“ am Donnerstag, 26. Juni 2025. An diesem Tag öffnen erneute zahlreiche Unternehmen ihre Türen, um den Jugendlichen der 8. Klassen der Gesamtschule, der Realschule, des Werner-Jaeger-Gymnasiums und der 11. Klassen des Rhein-Maas-Berufskollegs einen ersten Einblick in die spannende und vielfältige Berufswelt zu geben. Die Schülerinnen und Schüler sollen erleben, wie abwechslungsreich die beruflichen Möglichkeiten vor Ort sind. Gleichzeitig haben die teilnehmenden Unternehmen die Gelegenheit, sich als attraktive Arbeitgeber für künftige Fachkräfte zu präsentieren. Der Tag bietet den Jugendlichen die Chance, verschiedene Berufsbilder kennenzulernen und sich über mögliche Karrieren zu informieren. Im Laufe der Zeit, immerhin läuft die Berufsorientierungsaktion bereits seit 2008, haben sich viele Akteure geändert, es kamen und kommen immer wieder neue Unternehmen hinzu. Aus diesem Grund ist ein Planungstreffen vorgesehen, um sich auf die bevorstehende Veranstaltung vorzubereiten. Der genaue Termin für dieses Treffen steht noch nicht fest, aber interessierte Betriebe können sich bereits jetzt dafür melden. Das Planungstreffen soll gemeinsam mit den zuständigen Lehrkräften und interessierten Unternehmen stattfinden, um einen Austausch zu ermöglichen und eine Vorbesprechung zur Vor-

bereitung der Jugendlichen zu ermöglichen.

Um dem potenziellen Berufsnachwuchs ein breites Spektrum an Berufsfeldern näherzubringen, ist es besonders wünschenswert, dass viele Unternehmen mitmachen. Rund 400 Jugendliche werden an diesem Tag teilnehmen und jeweils zwei Unternehmen besuchen. Die genauen Uhrzeiten und die Teilnehmerzahlen werden vorher mit den Betrieben abgestimmt.

„Die Veranstaltung verspricht erneut ein spannendes und lehrreiches Erlebnis zu werden, das sowohl den Jugendlichen

als auch den teilnehmenden Unternehmen zugutekommt, indem es den direkten Austausch zwischen der Jugend und der Wirtschaft fördert“, so die Organisatorin Oriane Gommans. Vor der Veranstaltung erhalten die Unternehmen vorab weitere Informationen mit Tipps und Anregungen. Nach Vorgaben der Betriebe wird ein individueller Steckbrief erstellt. Interessierte Betriebe für den „Tag der offenen Tür“ sowie für das Planungstreffen können sich ab sofort bei Oriane Gommans unter 02153/898-4012 oder E-Mail oriane.gommans@nettetal.de melden.



► Foto: Eindrücke vom Tag der offenen Türe 2024.

Neues Kassensystem im NetteBad

Im Kaldenkirchener Hallenbad wurde jetzt ein neues Kassensystem installiert. Damit wird vor allem der Ticketkauf und die Zutrittskontrolle erleichtert. Vorteil für Besucher ist die Möglichkeit, bargeldlos mit EC- und Kreditkarte oder Geldwertkarte zu zahlen. „Durch die digitale Zahlungsmethode werden Wartezeiten erheblich verkürzt,“ erklärt Thomas

Lamers, Betriebsleiter des NetteBades und der Saunalandschaft Finlantis. Schwimm- und Fitnesskurse können ebenfalls über die Kasse bezahlt werden. Im Zuge der Neuerungen wurde auch der Eingangsbereich zum Hallenbad verändert und eine moderne Drehkreuzanlage eingerichtet. Sämtliche bestehenden Tarifoptionen und Nutzungsvarianten sind auch im neuen System enthalten. Die Geldwertkarte „NetteBad-Card“ gibt es künftig in zwei verschiedenen Rabattstufen. Ab sofort können Ti-

ckets, Gutscheine und Geldwertkarten fürs NetteBad über einen neuen Onlineshop ganz bequem bereits zu Hause oder unterwegs gekauft werden. Vor Ort reicht dann das Abscannen des QR-Codes, um ins Hallenbad zu gelangen. Weitere Vorteile sind, dass das Guthaben der Geldwertkarten online aufgeladen und eingesehen werden kann, ebenso wie Kaufbelege. Gutscheine können mit individuellen Beträgen aufgeladen und mit einer persönlichen Notiz für den Beschenkten versehen werden. Gleichzeitig wurde während der Schließung auch das in die Jahre gekommene Dampfbad erneuert und das Hallenbad einer gründlichen Reinigung unterzogen. www.nette-bad.de



► Foto: Betriebsleiter Thomas Lamers (links) freut sich über das neue Kassensystem und den Onlineshop fürs NetteBad.

Innovative Lösungen für eine klimafreundliche Zukunft

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn sich kompetente und erfahrene Akteure zusammenschließen. So ist auch die morgenEnergie (mE) entstanden - ein Unternehmen der Gemeindewerke Grefrath und Stadtwerke Nettetal. Der Kopf der mE, Siegfried Ferling, entwickelt mit seinem jungen Team aus engagierten Fachkräften frische Ideen mit dem Ziel, Gewerbe-, Industrie- und Privatkunden nicht nur klimafreundlich, sondern auch bezahlbar mit Wärme- und Energielösungen zu versorgen. Die Gesellschaft berät, plant und setzt gezielt Projekte. Dazu gehören Photovoltaikanlagen, klimafreundliche Heizlösungen oder auch die passende Ladeinfrastruktur für E-Autos. Ausgangspunkt für maßgeschneiderte Energieprojekte ist gerade für Gewerbetunden häufig eine qualifizierte Energieberatung. Dabei stehen Fragen zu Energieeffizienz, Kühlsystemen Dämmung oder dem richtigen Wärmesystem im Mittelpunkt. Neben der Bestandsaufnahme der Prozesse und der Gebäude berät das Team auch, welche Förderungen möglich sind, und unterstützt bei der Beantragung. Ein wichtiger Bestandteil vieler Energieprojekte ist ebenfalls die Wahl des richtigen Heizsystems. Wer eine neue Heizung benötigt, stößt oft auf die Möglichkeit der Wärmepumpe. Ein weit verbreiteter Mythos besagt, dass diese nur für Neubauten geeignet ist. Tatsächlich

gibt es jedoch auch Lösungen, mit denen Häuser oder Unternehmen direkt mit warmer Luft beheizt werden - ähnlich wie eine Klimaanlage, die im Sommer kühlt und im Winter heizt. Die morgenEnergie bietet hierfür auch Contracting-Lösungen an: „Wir übernehmen Planung, Umsetzung und Wartung, während die Kunden die Anlage zu einem festgelegten monatlichen Betrag mieten“, so Ferling. Dadurch entfallen hohe Investitionskosten. Für Vermieter und Wohnungsbaugesellschaften übernimmt die mE zudem die Erstellung von Nebenkostenabrechnungen. Die Verbrauchserfassung erfolgt über den „digitalen Heizungskeller“, der die Bereiche Messung, Steuerung und Optimierung umfasst und so eine effiziente Energieversorgung gewährleistet. Effizientes Laden - ein weiterer Fokus der mE: Ladeinfrastruktur für E-Autos und Firmenflotten, einschließlich eines individuellen Abrechnungsservices sowie der Dienstwagenabrechnung für heimische Wallboxen. Intelligente Steuerungssysteme ermöglichen einen effizienten Betrieb und eine automatische Abrechnung. Die morgenEnergie unterstützt die Stadt Nettetal und die Gemeinde Grefrath unter anderem bei der Planung

► Foto: Siegfried Ferling berät mit seinem Team zur Energiewende

und Sanierung der kommunalen Infrastruktur. In Kaldenkirchen entsteht die Modellsiedlung „Juiser Feld“, die mit PV-Anlagen und kalter Nahwärme versorgt wird. Ein zentraler Batteriespeicher und die intelligente Vernetzung der Gebäude machen daraus eine klimaneutrale Siedlung. Die mE birgt ihr Know-how auch in die kommunale Wärmeplanung mit ein. Derzeit werden Daten gesammelt und Potenziale untersucht. Ziel bleibt weiterhin die Klimaneutralität der Wärmeversorgung in der Region.

www.morgen-energie.de



Neue Räume für Steuerberatungskanzlei Kamp

Der Steuerberater Markus Kamp hat mit seiner Kanzlei eine neue Heimat an der Samtbandstraße 5 in Lobberich gefunden. Mit seinem Team von fünf Mitarbeitenden hat er jetzt im Erdgeschoss des neuen Geschäftshauses helle, moderne und großzügige Räume bezogen

und mit einem Tag der offenen Türe offiziell eingeweiht. Die Steuerberatungskanzlei Kamp existiert in Rheinberg seit Anfang 2005, im Jahr 2017 hat Kamp dann zusätzlich die Schaager Kanzlei Heythausen übernommen. Neben den „Klassikern“

wie Lohn- und Finanzbuchhaltung, Gewinnermittlungen, Jahresabschlüsse sowie betriebliche und private Steuererklärungen berät die Kanzlei zudem auch bei Finanzierungen, Unternehmens- und verkäufen, Unternehmensnachfolgethemen sowie Erbschafts- und Schenkungssteuer. In dem neu gebauten Bürokomplex an der Samtbandstraße im Gewerbegebiet Heidenfeld befinden sich außerdem ein Physiotherapiezentrum, ein Hautarztzentrum, eine Praxis für Urologie, ein Beauty- und Kosmetikstudio, eine Tanzschule sowie ein Anbieter von Smart-Home-Lösungen. Für die Stadt überbrachte Wirtschaftsförderer Christoph Kamps und Jens Heythausen (Steuerberatung Kamp).

► Foto: v. l. Sven Roskovski (Partner in Kanzlei Rheinberg), Markus Kamp, Christoph Kamps und Jens Heythausen (Steuerberatung Kamp).

<https://nettetal.stb-kamp.de>



Wirtschaftsfrühstück informiert über CO2-Fußabdrücke und Verpackungen

Wie Firmen ganz unkompliziert ihren aktuellen CO2-Fußabdruck berechnen können, erfuhren die 60 Gäste beim 29. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück im Restaurant Birkenhof, zu dem die Stadt gemeinsam mit der Sparkasse Krefeld eingeladen hatte. Thema des morgens: „Mit Zirkularität und Nachhaltigkeit zukunftsfähig werden“.

Henning H. Sittel von der Effizienz-Agentur NRW sorgte für einen Überblick bei aktuellen Themen wie nachhaltiger Produktion, zirkulärer Wertschöpfung, Green Deal und Greenwashing, Energie-, Ressourcen- und Prozessoptimierung bis hin zur Bewertungsmatrix für Verpackungen. „Denn Verpackungen hat jeder, braucht jeder und bekommt jeder“, so Sittel, der ankündigte, dass Ressourcen künftig nicht nur lang-

lebiger und effizienter eingesetzt werden, sondern auch wieder nutzbar gemacht werden müssen. Dabei ist eine gute Datengrundlage über den Betrieb der erste Schritt: „Ermitteln Sie, was Sie haben: Material, Menschen und Maschinen.“ Er bereitete die Firmenvertreter schon jetzt darauf vor, dass künftig vermehrt Fragen zur Ressourceneffizienz beantwortet werden müssen - nicht nur im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung von größeren Kunden oder Lieferanten, sondern auch beim Finanzierungsgespräch mit der Bank hängen davon schon bald die konkreten Kreditkonditionen ab. Sittel: „Aber sehen Sie es nicht als Pflicht, sondern als Chance, Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeitenden weiterzuentwickeln“. Mit seinem Büro in Kempen berät er im Auf-

trag des Landesumweltministeriums die Unternehmen vor Ort. „Und das immer mit einem neutralen Blick von außen und mit pragmatischen Ansätzen“, so der Verfahreningenieur. Um einen ersten Einstieg in das Thema zu bekommen, empfiehlt er das kostenfreie Programm ecocockpit, das eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Treibhausgas-Bilanzierung und -reduzierung bietet. Zudem gab er auch einen Überblick über mögliche Förderprogramme. Bürgermeister Christian Küsters lud dazu ein, das Angebot der Effizienz-Agentur zu nutzen: „Gerade kleine und mittelständische Betriebe erhalten hier professionelle Unterstützung bei der Reduzierung von Kosten und Ressourcenverbräuchen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Umgang mit Rohstoffen und Energie ist mitentscheidend dafür, wie sich unser Arbeitsleben und unsere Lebensqualität künftig entwickeln.“

Zum ersten Mal war Claudia Schröder mit dabei, die zum 1. Oktober die Leitung des örtlichen Gewerbekunden-Centers der Sparkasse Krefeld übernommen hat. Sie wird künftig die Wirtschaftsfrühstücke gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung organisieren.

www.ressourceneffizienz.de,
www.ecocockpit.de



► Foto: v. l.: Bürgermeister Christian Küsters, Hennig H. Sittel (Effizienz-Agentur NRW), Claudia Schröder und Jochem Dohmen (Sparkasse Krefeld) sowie Wulla Malliaridou (Wirtschaft und Marketing).

Loft7 - die neue Eventlocation in Leuth

In Nettetals kleinstem Stadtteil Leuth konnte immer schon gut gefeiert werden, und das wird auch künftig so bleiben. Denn Am Hotschgraf findet man den exklusiven Veranstaltungssaal Loft7 Eventlocation. In dem ehemaligen Café Heidsee, das umfangreich umgebaut und erweitert wurde, können 150 Sitzplätze eingerichtet oder 200 Partygäste feiern - ideal für traumhafte Hochzeiten, beeindruckende Firmenfeiern, besondere Geburtstage oder kreative Workshops. In dem überdachten Wintergarten können Veranstaltungen unabhängig vom Wetter durchgeführt

werden. „Wir bieten eine individuelle Betreuung und maßgeschneiderte Konzepte und sorgen dafür, dass jedes Event einzigartig wird,“ verspricht Fatima Pujolle. Mit Ihrem Team kann sie neben den reinen Räumlichkeiten auch Komplettpakete mit allen Serviceleistungen anbieten: Von der Planung, über Catering, besonderer Dekoration, Foto-box bis hin zum passenden DJ mit Licht- und Tontechnik.

<https://loft7-eventlocation.de>

► Foto: Loft7 - die neue Eventlocation



Firmen feiern - Jubiläen in der Seenstadt

Die Wirtschaftsförderung gratuliert herzlich zu schönen Jubiläen:

Wilfried Benders
 (Tischlerei und Dachdecker Benders
 Breyell/Schaag):
 Silberner Meisterbrief (25 Jahre)

Josef Höckels
 (Autohaus Höckels, Lobberich):
 Diamantener Meisterbrief (60 Jahre)

60 Jahre Immobilienbüro HANS
 KOHNEN GmbH, Hinsbeck

125 Jahre Lederfabrik Richard
 Hoffmans GmbH & Co KG, Breyell

125 Jahre Bestehen tele Spedition
 Lehnen, Lobberich

Neueröffnung in Breyell: Ersin Supermarkt

Aus Aldi wird Ersin. In der ehemaligen Filiale des Discounters an der Josefstraße in Breyell hat Ende November der Ersin Supermarkt eröffnet. Lange hat Ersin Yildiz, der bereits erfolgreicher Supermarktbetreiber ist, daran gearbeitet auch in der Region ein Geschäft zu eröffnen und nun wird sein dritter Supermarkt-Standort Wirklichkeit: Auf 850 qm bietet der 26-jährige seiner Kundschaft Spezialitäten aus der Türkei, aber auch aus aller Welt an.

„Wir freuen uns darauf, die Menschen dieser Region näher kennen zu lernen und unser Sortiment nicht nur nach Jahreszeiten, sondern auch nach den Bedürfnissen hier vor Ort anzupassen,“ freut sich Yildiz. Neben Duisburg und Moers zog es ihn nun an den Niederrhein – dies nicht ohne Grund: Die Nähe zum Großhandelsstandort Venlo war für ihn sehr wichtig. Das Sortiment ähnelt dem eines kleinen Warenhauses: Neben internationalen Lebensmitteln gibt es auch immer wieder wechselnde Non-

Food-Produkte: Elektroartikel, Haushaltswaren, Autopflegeprodukte, Dekorationen, Make up-Produkte sowie eine große Blumen- und Pflanzenecke. Stolz ist Ersin Yildiz auch auf seine besonders große Obst- und Gemüseabteilung, auch mit exotischen Früchten, die sonst nicht so leicht in Breyell zu finden sind. Zurückgehend auf die Metzgerkarriere seines Vaters werden im eigenen, neu eingerichteten Kühlhaus frisch verpackte Fleischwaren in einer Eigenmarke angeboten. Die Bewerbung der Angebote erfolgt nach einem ausgeklügelten System mittels WhatsApp-Kanal und angeschlossenen WhatsApp-Gruppen, so dass die Angebote zeitnah direkt auf dem Mobiltelefon eingesehen werden können. Neben vielen Sonderaktionen denkt Yildiz auch darüber nach, in den Sommermonaten einen Flohmarkt oder ein Kinderfest auf dem Parkplatz zu ver-

► Foto: Hans-Willi Pergens, Ersin Yildiz und Sabine Monz.

anstalten. Viel Erfolg wünschten Hans-Willi Pergens und Sabine Monz von der Wirtschaftsförderung.



8. Tourismusforum im Rathaus

Zahlreiche Tourismusbetriebe folgten Anfang November der Einladung der Stadt und kamen zu einem Informationsabend ins Rathaus. Neben dem Schwerpunktthema zur geplanten Einführung einer Übernachtungssteuer stellten Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens und Tourismusbeauftragte Ulrike Cronen die aktuellen Zahlen und Aktivitäten der Verwaltung im Tourismus vor und berichteten über allgemeine Entwicklungen bzw. Trends in der Region. Trotz zunehmender Digitalisierung sind Printprodukte im Tourismusmarketing unverzichtbar, sodass die bestehende Flyerfamilie der Seenstadt mit Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Freizeit-Tipps fortlaufend überarbeitet und neu aufgelegt wird. Die überarbeitete Broschüre Natur und Freizeit befindet sich gerade in Druck und ist ein beliebtes Produkt auf Messen und Veranstaltungen.

Im Anschluss hatten die Tourismusbetriebe die Gelegenheit, sich mit Bürgermeister Christian Küsters und Kämmerer Andreas Grafer zu den politischen Beratungen zur Einführung einer Übernachtungssteuer auszutauschen und ihre Argumente und Bedenken kundzutun. Inzwischen ist klar: Trotz eines im

Sommer im Stadtrat mehrheitlich gefassten Beschlusses zur Einführung einer etwaigen Steuer wurde die Abstimmung für die dafür notwendige Satzung Mitte September von der Tagesordnung der Ratssitzung bis auf weiteres abgesetzt. Die Teilnehmer nutzten den Abend auch, um miteinander zu netzwerken und Ideen und Anregungen für die weitere Zusammenarbeit mit der Tourismusabteilung zu sammeln.



► Bild: Broschüre Natur und Freizeit

Freiflächen-Photovoltaikanlagen werden gefördert

Ab sofort können wieder Anträge auf Förderung zur Errichtung oder Erweiterung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen inklusive Floating-Photovoltaikanlagen und Agri-Photovoltaikanlagen gestellt werden. Das Förderprogramm „progres.nrw – Klimaschutztechnik“ des Landes NRW richtet sich vor allem an Projekte, die nicht über das Erneuerbare-Energien-Gesetz gefördert werden.

www.bra.nrw.de/presse/der-ausbau-der-freiflaechen-photovoltaik-nordrhein-westfalen-nimmt-fahrt-auf-foerderung-wieder

NRW-Landesprogramm Beruf & Pflege

Das Landesprogramm „Vereinbarkeit Beruf & Pflege“ unterstützt Unternehmen dabei, die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege für ihre Beschäftigten mit Pflegeverantwortung zu verbessern und gleichzeitig deren weitere Tätigkeit im Unternehmen als Fachkräfte zu sichern. Das Landesprogramm vernetzt Betriebe zudem mit der Pflegeinfrastruktur vor Ort. Unternehmen, Behörden und Organisationen werden unterstützt, sich pflegefreundlich auszurichten, gegebenenfalls betriebliche Pflege-Guides zu qualifizieren und damit offensiv zu werben. www.berufundpflege-nrw.de

baseL-Vorstand bestätigt

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins baseL nettetal e.V. wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder mit großer Zustimmung in ihren Ämtern bestätigt: Der 1. Vorsitzende Gerald Laumans, der 2. Vorsitzende Dr. Leo Gielkens und Kassierer Christoph Ley bleiben dem Verein weiterhin in ihren Funktionen erhalten. Als Beisitzer bestätigt wurden Ralf Stobbe, Manfred Pauly, Nicole Lueb sowie die Vertreter der Schulen Irene Sieker, Berthold Krahwinkel, Pia Küppers und Timo Högel. Neu im geschäftsführenden Vorstand ist Schriftführer Andre Erkens, der mit seinen Erfahrungen als baseL-Berufsein-

stiegscoach die Vorstandsarbeit unterstützen wird.

Gerald Laumans dankte den bisherigen Vorstandsmitgliedern Oskar Holtenbenders, Christina van Bracht und Monika Ioannidis für ihren bemerkenswerten Einsatz; insbesondere Frau Ioannidis hatte den Verein über viele Jahre in Sachen Finanzierung und Personalangelegenheiten maßgeblich vorangebracht. Um die zielführende Beratungsarbeit nachhaltig zu gestalten, sind die finanzielle Absicherung des Vereins, die uneingeschränkte Fortführung der Vereinsarbeit an der Gesamt- und Realschule Nettetal sowie der Ge-

samtschule Brügggen sowie die Intensivierung des Austauschs mit den Mitgliedsunternehmen die Ziele des Vereins für die kommenden Jahre.

Die Erfolgsbilanz des Vereins, die stets zum neuen Ausbildungsjahr gezogen wird, ist positiv. Neben der grundsätzlichen Unterstützung bei der Berufsorientierung konnte insgesamt 116 Jugendliche der Übergang in die Berufswelt konkret aufgezeigt werden. Eine betriebliche Ausbildung traten 87 Jugendliche an, was eine Steigerung von 45 Prozent bedeutet. Deutlich mehr Auszubildende fanden ihre Ausbildungsstelle bei einem der aktuell 82 Mitgliedsunternehmen.

Diana Boetzkes, baseL-Geschäftsstellenleiterin und Berufseinstiegscoach, schilderte in einem Vortrag die besonderen Anforderungen der Generation Z an die Ausbildung und das Recruiting. In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass baseL e.V. mit seinen engagierten Unternehmens- und Berufseinstiegscoaches die richtigen Antworten auf die Herausforderungen tagtäglich sowie bei den zahlreichen unterjährigen Veranstaltungen beim Zusammenbringen von Schulen mit Unternehmen in der Region gibt.



► Foto: Der neue Vorstand von baseL nettetal e.V., v.l.: Berthold Krahwinkel, Dr. Leo Gielkens, Ralf Stobbe, Gerald Laumans, Nicole Lueb, Christoph Ley, Andre Erkens und Manfred Pauly.

Vier Nettetaler Betriebe als Naturpark-Partner ausgezeichnet

Insgesamt 14 Betriebe aus dem Naturpark Schwalm-Nette sind jetzt im Projekt „Katzensprung 2.0“ als „Naturpark-Partner“ ausgezeichnet worden. Gleich vier Betriebe aus Nettetal, die Biologische Station Krickenbecker Seen e.V., die Jugendherberge Hinsbeck sowie die Ferienwohnungen Flachshof und Haus am See erhielten die entsprechende Plakette vom Geschäftsführer des Naturparks Schwalm-Nette, Michael Puschmann. Sie dürfen sich nun für zwei Jahre „Naturpark-Partner“ nennen.

Bei dem Projekt „Katzensprung 2.0“ des Naturparks Schwalm-Nette lernen Gastronomie- und Hotelbetriebe sowie kleine und mittelständische Betriebe, wie sie ihren Gästen einen möglichst klimafreundlichen Aufenthalt bieten

können. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Regionalität.

Der Verband Deutscher Naturparke (VDN), bei dem sich neben dem Naturpark Schwalm-Nette noch weitere 18 Naturparke bundesweit in diesem Projekt engagieren, hat das Projekt initiiert. In den jeweiligen Regionen hat der VDN mit Universitäten und Technischen Hochschulen aus ganz Deutschland mehrere Workshops durchgeführt, an denen alle Betriebe freiwillig und kostenfrei teilgenommen haben. Das Fachwissen soll so in die Betriebe gebracht werden und zu mehr Klimaschutz anregen. Für die Stadt Nettetal nahm Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens an der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen teil: "Ich freue mich,

dass die Stadt mit vier Naturpark-Partnern dabei ist. Das unterstreicht das Engagement und die Anstrengungen unserer Leistungsanbieter für den Naturpark Schwalm-Nette."

www.npsn.de



► Foto: Auszeichnung der Naturpark-Partner bei der Feierstunde in Wegberg. Foto: Naturpark Schwalm-Nette

Große NetteCard Weihnachtsverlosung

Für jeden der insgesamt mittlerweile 12.075 Kartenbesitzerinnen und -besitzer hat sich das Team der NetteCard wieder etwas Besonderes für die Vorweihnachtszeit überlegt. Wer noch bis zum 31. Dezember in den teilnehmenden Geschäften punktet erhält die Chance, einen der wertvollen Preise im Wert von über 7.000 Euro zu gewinnen. Auch im 20. Jubiläumsjahr gibt es wieder doppelte Gewinnchancen: Ab dem ersten Tag der Weihnachtsverlosung hat jede NetteCard die Chance auf einen Sofortgewinn: 1.500 Bonuspunkte, also umgerechnet 15 Euro, werden jedem zwanzigsten Einkauf bei einem der NetteCard-Partner automatisch der Karte gutgeschrieben. Die Gewinner werden noch im Geschäft über ihren Gewinn informiert. Zudem nimmt jedes im Aktionszeitraum gesammelte Los automatisch an der Schlussverlosung teil. Ein Los entspricht hierbei einem Einkaufswert eines Euros. Bei der Schlussverlosung am 1. Januar werden sechs Hauptgewinne verlost: 1 x 500 Euro, 2 x 250 Euro sowie 3 x 125 Euro, werden dann als Guthaben automatisch auf den „Gewinner“-Karten gutgeschrieben. Die Gewinner werden per E-Mail informiert oder können unter Eingabe der Kartennummer unter www.nettecard.de einen möglichen Gewinn

abfragen. Die Aktion läuft noch bis zum 31. Dezember. Die Schlussverlosung erfolgt unter den registrierten Karten. Wer seine Karte noch nicht registriert hat, kann dieses jederzeit unter www.nettecard.de oder in jedem Mitglieds-geschäft erledigen.

Sinnvoll schenken: Gutscheine aus der Heimat

Wer nicht sicher ist, was er Weihnachten verschenken soll, kann einen Gutschein kaufen. Und zwar einen, der die lokale Wirtschaft stärkt – ob im NetteCard-Online-Shop oder in den Geschäften. NetteCard-Gutscheine können bei allen teilnehmenden Partnern erworben und mit einem beliebigen Betrag zwischen fünf und 100 Euro aufgeladen werden. Alternativ können die Gutscheine auch auf der Internetseite zum Ausdrucken bezogen werden – falls es mal ganz schnell gehen muss. Geschenk-Gutscheine können bei allen teilnehmenden Partnern eingelöst werden. Auch Teileinlösungen sind möglich. Solange der Betrag beim Einkauf nicht komplett aufgebraucht wird, bleibt das Rest-Guthaben auf der Karte bestehen. Den Stand des Gutscheins kann man jederzeit selbst prüfen, indem man den QR-Code mit dem mobilen Endgerät scannt.



Thomas Leuf bleibt Lobbericher Werbering-Vorsitzender



Bei einer harmonischen Jahreshauptversammlung des Lobbericher Werbering e.V. wurde Thomas Leuf in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt. Die Verwaltung gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

► Foto: Der aktuelle Vorstand des Werberinges Lobberich v.l.: Robert Hellmann (Bestattungen Robert Hellmann - Haus der Begegnung), Klaus Scheffler (Uhren & Schmuck Scheffler), Hubertus Heyman (sonnenklar.TV Reisebüro Nettetal), Ursula Steinbergs (Galerie Bild und Rahmen), Ursula Funken (talWürze - Genusswelten), 1. Vorsitzender Thomas Leuf (Papier & Spiel, Büro & Presse Leuf), Kassierer Ralf Stobbe (Suthor Papierverarbeitung GmbH & Co KG).

Grüne Gründungen werden gefördert

Grüne Gründungen und Start-ups, die umweltorientierte Potenziale adressieren werden vom Land NRW gefördert. Der Aufruf „Grüne Gründungen.NRW“ unterstützt Start-ups in acht Teilmärkten der Umweltwirtschaft: Umweltfreundliche Energiewandlung, -transport und

-speicherung, Energieeffizienz und Energieeinsparung, Materialien, Materialeffizienz und Ressourcenwirtschaft, umweltfreundliche Mobilität, Wasserwirtschaft, Minderungs- und Schutztechnologien, nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft, umweltfreundliche

Landwirtschaft. Projektskizzen können bis 26.02.2025 eingereicht werden.

www.in.nrw/massnahmen/gruene-gruendungen-nrw

Neue E-Ladepunkte auf der Heide und an Biologischer Station

Die Stadt Nettetal setzt ihren Kurs in Richtung nachhaltiger Mobilität fort. Zuletzt wurden zwei neue Ladepunkte für Elektroautos auf dem Parkplatz Heide in Hinsbeck installiert. Verantwortlich dafür ist die KL Energie GmbH aus Hinsbeck. Gleichzeitig nahm die morgenEnergie GmbH zwei Ladepunkte auf den Parkplätzen der Biologischen Station in Hinsbeck in Betrieb.

Die neuen Ladepunkte wurden jetzt offiziell in Betrieb genommen. Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens trafen sich dazu mit den Geschäftsführern der KL Energie GmbH, Stefan Künstler und Tobias Liedtke, sowie zwei Tage später mit Siegfried Ferling, Geschäftsführer der „morgenEnergie GmbH und Pascal Luhn, Ansprechpartner für E-Mobilität der morgenEnergie.

„Die Erweiterung des Netzwerks von E-Ladesäulen ist ein wichtiger Schritt für die Mobilitätswende,“ betont Bürgermeister Küsters. „Wir möchten unseren

► Foto: v.l. Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens, Siegfried Ferling (Geschäftsführer morgenEnergie GmbH), Bürgermeister Christian Küsters. Foto: morgenEnergie

Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besuchern der Region die Möglichkeit geben, ihre Elektrofahrzeuge schnell und unkompliziert aufzuladen.“

Die Installation der Ladepunkte durch die beiden regionalen Unternehmen sorgt für eine noch bessere Anbindung und Erreichbarkeit von Ladeinfrastruktur, insbesondere in den beliebten Ausflugsgebieten rund um die Biologische Station und den Wanderparkplatz Heide. Durch die beiden Initiatoren wurden bereits weitere Ladepunkte installiert, darunter am Golfclub Haus Bey, am Krankenhaus, am Rathaus oder am De Wittsee. Weitere Standorte sollen folgen, auch innerorts.

Die Verwaltung arbeitet weiterhin daran, das Netz von E-Ladesäulen kontinuierlich auszubauen. So wird die Stadt



ein zunehmend attraktiverer Standort für E-Mobilität, was nicht nur der Umwelt zugutekommt, sondern auch den Wirtschafts- und Tourismusstandort stärkt. „Mit diesen neuen Ladepunkten werden wir auch für auswärtige Gäste noch einmal attraktiver. Das Auto wird geladen, während man die Natur genießen kann“, so Wirtschaftsförderer Pergens. „Wir freuen uns, dass wir mit Unternehmen wie KL Energie und morgenEnergie starke Partner an unserer Seite haben, die ihren Beitrag für eine zukunftsfähige Mobilität in Nettetal leisten.“

► Foto: KL Energie v.l.: Tobias Liedtke, Bürgermeister Christian Küsters, Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens, Stefan Künstler.



NRW-Finanzminister besucht expandierendes Unternehmen

Dr. Marcus Optendrenk, Mitglied des Landtags und Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, ist gebürtiger Lobbericher und war viele Jahre Mitglied im Rat der Stadt. Gemeinsam mit Bürgermeister Christian Küsters besuchte er die Hexonia GmbH in seinem Geburtsort - einen führenden Hersteller von Schutzbekleidung und Schutzausrüstung. Bei einem Rundgang informierten sich die beiden über die beeindruckende Entwicklung

des Unternehmens in den letzten Jahren. Die Hexonia GmbH ist seit ihrer Gründung 2005 stark gewachsen und beschäftigt heute 270 Mitarbeitende. Innerhalb der norwegischen NFM Group trägt das Unternehmen zur Entwicklung hochqualitativer Schutzprodukte bei. Der Besuch war ein intensiver Einblick in die Zukunftsaussichten des Unternehmens und die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik.

www.hexonia.de

► Foto: v.l.: Britta Lenssen (Marketing-Managerin), Nils Toverud (Geschäftsführer Hexonia GmbH), Sabine Albert (Geschäftsführerin Hexonia GmbH), Dr. Marcus Optendrenk, Bürgermeister Christian Küsters, Dennis Rechenberger (Director Business Development Defense).



Glasfaser-Endspurt in Kaldenkirchen

Westconnect startet einen letzten Aufruf für Privathaushalte und Gewerbetreibende im Stadtteil Kaldenkirchen. Nur noch während der jetzt noch laufenden Bauphase kann der kostenlose Hausanschluss beantragt werden. In diesem Stadtteil laufen bereits seit September die Tiefbauarbeiten. Zur baulichen Abstimmung benötigt Westconnect die unterschriebene Grundstückseigentümergeklärung (GEE) der jeweiligen Eigentümerinnen oder Eigentümer. Haushalte und Betriebe in Kaldenkirchen haben also nur noch kurze Zeit die Möglichkeit, den kostenlosen Glasfaseranschluss für das Gebäude errichten zu lassen. Wer den Anschluss auch direkt nach Inbetriebnahme nutzen möchte, kann auch einen passenden Vertrag über ein E.ON-Produkt abschließen. Der Ausbau in Breyell und Schaag läuft ebenfalls bereits. Verfügbarkeit und weitere Informationen unter www.eon-highspeed.com/nettetal.

„Fördermittel unterwegs“ bei Küchen Thelen

Zum dritten Mal machte das Format „Fördermittel unterwegs“ Station in Nettetal. Gastgeber war diesmal die Firma Küchen Thelen GmbH aus Leuth. Über eine Vielzahl der Förder-

programme von Land, Bund oder EU informierte der zuständige Fördermittelberater Armin Möller von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen. In Kooperation mit der

städtischen Wirtschaftsförderung wurde Unternehmen die Möglichkeit geboten, sich unkompliziert und ohne Anmeldung über aktuelle Fördermittel zu informieren. Sechs Firmen nutzten das mobile Beratungsangebot.

Zwischen den Beratungen standen Hans-Willi Pergens und Ulrike Cronen vom Bereich Wirtschaft und Marketing für Gespräche zur Verfügung. Pergens resümiert: „Wir bedanken uns bei allen, die das Beratungsangebot der WFG angenommen haben und die somit den Tag zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Vor allem danken wir der Familie Thelen und ihrem Team für die tolle Unterstützung und für ihre herzliche Gastfreundschaft.“



► Foto: v.l.: Hans-Willi Pergens, Armin Möller, Ulrike Cronen, Tim Spee und Werner Thelen (beide Anton Thelen GmbH).

Erfolgreicher Gästetag an der Gesamtschule

Im November fand an der Gesamtschule der 28. Gästetag statt. Rund 200 Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs sowie der Realschule nutzten den Vormittag, um wertvolle Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. 24 Betriebe aus Nettetal und Umgebung präsentierten ein breites Spektrum an Berufsfeldern, darunter Gesundheits- und Sozialberufe, Handwerk, IT, Maschinenbau und kaufmännische Berufe. In acht Kurzzunden von jeweils 15 Minuten stellten die Unternehmen ihre Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten vor. Die Jugendlichen konnten Fragen stellen und erste Kontakte für ihre berufliche Zukunft knüpfen.

Die seit über 30 Jahren etablierte Veranstaltung wird in enger Zusammenar-

beit mit dem Verein baseL nettetal e.V. organisiert. Der Verein unterstützt durch seine langjährige Erfahrung im Berufseinstiegscoaching und seine starke Vernetzung in der regionalen Wirtschaft. Das diesjährige Format mit kurzen Vorstellungsrunden wurde von den Teilnehmenden durchweg positiv bewertet. Neben dem Gästetag bietet die Gesamtschule in Kooperation mit baseL weitere Programme zur Berufsorientierung, darunter Berufskundliche Tage, freiwillige Betriebspraktika, digitale Angebote und die Ausbildungsbotschafter:in-Initiative im Unterricht.

www.base-l.de

► Foto: Eindrücke vom 28. Gästetag



Stadt startet Thermografie-Aktion zur Energieeinsparung

Die Stadt Nettetal bietet allen Eigentümern von Wohn- und Gewerbeimmobilien eine neue Thermografie-Aktion an, die Energieverluste sichtbar macht und Einsparpotenziale aufzeigt. Noch bis zum 10. Februar können Interessierte Wärmebildaufnahmen ihres Gebäudes zum vergünstigten Preis von nur 89 Euro beauftragen.

Die Aktion umfasst sechs hochwertige Wärmebilder je Gebäude sowie eine detaillierte Analyse potenzieller Wärmebrücken und Schwachstellen. Zudem erhalten Teilnehmende konkrete Empfehlungen zur Energieeinsparung und Hinweise zur Schimmelvorbeu-



► Foto: Melden Sie sich an und erhalten Sie eine Auswertung von mindestens sechs Infrarotbildern Ihrer Immobilie zum Aktionspreis.

gung. Die Aufnahmen werden von Januar bis März durch qualifizierte Fachkräfte durchgeführt. Weiterhin steht eine kostenlose Energieberatung durch die Verbraucherzentrale NRW sowie eine professionelle Beratung durch die Stadtwerke zur Verfügung. Interessierte können ihren Termin unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/nettetal/beteiligung/themen/1009389> reservieren und damit die Energieeffizienz ihrer Immobilie steigern - für niedrigere Heizkosten und aktiven Klimaschutz.

Digitale Gästecard für den Niederrhein

Digitalisierung und Nachhaltigkeit - diese Themen standen bei der diesjährigen Klausurtagung des Arbeitskreises Tourismus Kreis Viersen im Vordergrund. Die Verantwortlichen aus den kreisangehörigen Kommunen trafen sich dafür in der Lüttelforster Mühle in Schwalmtal, wo ihnen das Team der Niederrhein Tourismus GmbH (NT) Projekte und Marketingaktivitäten für das kommende Jahr vorstellte. Auf besonders großes Interesse stieß die Präsentation einer geplanten digitalen Gästecard für den Niederrhein. „Durch den Erwerb der Karte erhalten Gäste sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Region unter anderem besondere Rabatte auf touristische Leistungen“, erklärt NT-Geschäftsführerin Martina Baumgärtner. Mitunter sei auch ein „Upgrade“ auf höherwertige Leistungen möglich. Auf alle Fälle wird angestrebt, Leistungen des ÖPNV und alternativer Mobilität auf die Karte zu bringen.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist das touristische Datenmanagement am Niederrhein. NT hat den sogenannten „Niederrheinhub“ entwickelt, um alle touristischen Daten in einer einheitlichen Datenbank zu bündeln. „Auf diese Weise können die Daten von allen Interessierten genutzt werden – und müssen auch nur einmal in die Datenbank eingepflegt werden“, so NT-Datenmanagerin Annika Zingel. Eine künftige Weiterentwicklung der Plattform durch die Einbindung innovativer KI-Komponenten, die gerade im Rahmen eines Projektes auf Landesebene erarbeitet werden, sei angedacht.

Wenn es um die erfolgreiche Zukunft des Tourismus am Niederrhein geht, darf der Aspekt Fahrrad nicht fehlen. Projektleiterin Kathrin Peters konnte zur

Digitalisierung des NiederrheinRads berichten, dass erst kürzlich eine Förderung vom Bund bewilligt worden sei. Die Räder werden nun mit digitalen Schlössern ausgestattet. Damit sind sie über eine App auffindbar und lassen sich entriegeln. Auch die Bezahlung erfolgt bequem per App. Für Baumgärtner ist das Projekt „ein weiterer Meilenstein hin zur nachhaltigen Mobilität am Niederrhein“. Fazit nach dem Treffen: „Der persönliche Austausch mit den Touristikerinnen und Touristikern der Kommunen – sowohl konzentriert am Jahresende als auch über das gesamte Jahr – ist immens wichtig für alle Beteiligten“, betont Hans-Willi Pergens, Nettetals Wirtschaftsförderer. Unter anderem könne man so vor Ort entstandene Ideen mit in das NT-Marketingkonzept einfließen lassen. „Alle freuen sich auf die Fortsetzung der konstruktiven und erfolgreichen Zusammenarbeit im Jahr 2025,“ so Ulrike Cronen, Tourismusbeauftragte der Stadt Nettetal.

Die Stadt Nettetal wünscht Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025.



► Foto: NT-Geschäftsführerin Martina Baumgärtner (Mitte) und ihr Team tauschten sich in Schwalmtal mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen aus. Foto: NT



Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice
 Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080
 E-Mail: unternehmensservice@nettetal.de - Internet: www.nettetal.de/wirtschaft

Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal
 9. Jahrgang - Ausgabe 43 - Dezember 2024
 Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing
 Christoph Kamps
 Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal
 Telefon: +49 2153 898 8002
 Telefax: +49 2153 898 9 8002
 E-Mail: christoph.kamps@nettetal.de